

Einwohnerversammlung

Der Ortsbeirat Prieschka lädt alle interessierten Einwohnerinnen und Einwohner zur Einwohnerversammlung am Dienstag, den **21. Februar, 19:00 Uhr** in das Feuerwehrdepot Prieschka ein.

Tagesordnung:

- Herr Berger, der ehrenamtliche Bürgermeister der Stadt Bad Liebenwerda stellt sich vor und berichtet über das aktuelle Geschehen in der Stadt und den Ortsteilen
- Herr Berger beantwortet unsere eingereichten Fragen
- Einwohneranfragen

Neujahrsspaziergang



Frohgelaunt, frisch und munter so trafen sich am Neujahrstag wieder einige Prieschkaer um am ersten Tag im Jahr zusammen spazieren zu gehen. Treff war dieses Jahr 15 Uhr, Es wurde die große Gänsewinkelrunde ausgewählt. Das Wetter war angenehm und so lief man los. Auch wenn sich die Natur zu dieser Jahreszeit nicht von ihrer prachtvollen Seite zeigt, so kann man sich trotzdem an ihr erfreuen, vorausgesetzt man hat den gewissen Blick dafür. Entlang der Schwarzen Elster und der Biberburg im Gänsewinkel führte der Weg dann allmählich alle wieder zurück an den Glockenturm. Dort wartete zum Abschluss ein heißer Topf mit Glühwein und Kinderpunsch.

Liebe Einwohnerinnen, Einwohner und Freunde des Hammers,

wir haben es wieder einmal gemeinsam geschafft. Innerhalb von 6 Wochen konnten wir unglaubliche 8.033,55 € an Spendengelder generieren. Somit konnte der Einbau der Toilette am Festplatz bereits beginnen. Mehr dazu lesen Sie ab Seite 2.

Einen Generationswechsel gab es bei den Seniorenveranstaltungen. Luise Lehmann wurde gebührend für ihre jahrelange Organisation verabschiedet. Wie es mit den Seniorentreffs weitergeht lesen Sie auf Seite 5.

Neues aus der Dorfchronik hat der Ortschronist Rene Lindner zusammen getragen. Dies lesen Sie ab Seite 8.

Viel Spaß beim Lesen dieser Ausgabe wünscht

Sandro Lindner

Text und Foto: K. und H. Naumann



DER HAMMER

Infoblatt für Prieschka

7. Jahrgang / Ausgabe 1 – 2023

Einbau Toilette am Festplatz

**Lassen Sie uns gemeinsam die Zukunft von Prieschka aktiv gestalten.
Miteinander. Füreinander!**

Das war der Schlusssatz der EXTRA Ausgabe des HAMMER's, denn Prieschka hat es erneut bewiesen, dass man gemeinsam viel schaffen kann.

Im Dezember fand in Prieschka die Spendensammlung zum Einbau einer Toilette am Festplatz statt. Carmen Karbaum hatte mit Unterstützung von Susi Kreher, die nicht einfache Aufgabe übernommen, Barspenden zu sammeln. Sie gingen von Haushalt zu Haushalt und mussten leider viel Kritik einstecken, konnten aber gleichzeitig auch viel Unterstützung entgegen nehmen.

Es wurden Barspenden in Höhe von 938,00 € eingesammelt.

Die zweite Möglichkeit direkt auf das Konto der Initiative zu überweisen, wurde ebenfalls oft genutzt, 2.170,55 € wurden dort gespendet. Die dritte Spenden-Möglichkeit war die Crowdfunding Aktion der Sparkasse Elbe Elster. Auf der 99 Funken Seite wurden weitere 2.425,00 € gespendet. Folgende Institutionen unterstützten uns ebenfalls: die Dr. Wolfgang Liebe Stiftung mit 6.000 €, die Sparkasse Elbe Elster mit 2.500,00 € und die HGB Bad Liebenwerda mit 400,00 €. Somit konnten wir insgesamt **14.433,55 €**

Spendengelder generieren. Dies ist unglaublich. Damit steht der Umsetzung des Projektes nichts im Wege. Jetzt geht es an die Planung und Umsetzung des Projektes, um die Bauarbeiten zügig durchführen zu können. Jeder, der sich für eine Unterstützung der jeweiligen Gewerke berufen fühlt, zum Beispiel beim Fliesen legen sowie bei den Elektro- und Sanitärinstallationen ist willkommen. Bitte meldet euch bei Sandro Lindner, damit er einen Überblick erhält und die Helfer den jeweiligen Gewerken zuordnen kann.

Weitere Spenden sind weiterhin möglich und herzlich willkommen auf das Konto der Initiative Prieschka hat Zukunft:

Sparkasse Elbe Elster

Kontoinhaber: Initiative Prieschka hat Zukunft

IBAN: DE36 1805 1000 0201 0425 50

Verwendungszweck: Toilette Festplatz Prieschka

Damit wird ein erfolgreicher Abschluss gesichert.

Wir wollen hiermit zu einigen Kritikpunkten Stellung beziehen und aufklären:

Auch wir stellten uns die Frage, ist der Einbau der Toilette bei so hohen Kosten sinnvoll? Wir waren optimistisch und bewarben uns für Fördermittel und sammelten Spenden. Dies war so erfolgreich, dass wir die notwendige Summe zusammen bekommen haben und einem Umbau nichts im Wege steht. Hätten wir die Summe nicht zusammen bekommen, hätten wir das Projekt nicht umgesetzt und das Geld wäre zurück an die Spender gegangen.



DER HAMMER

Infoblatt für Prieschka

7. Jahrgang / Ausgabe 1 – 2023

Da sich der Festplatz im Hochwasserschutzgebiet befindet, werden keine Baugenehmigungen für Neu- oder Anbauten erteilt. Ein Toilettencontainer darf ebenfalls nicht aufgestellt werden. Daher ist nur ein Umbau im Bestandsgebäude möglich.

Eine Befestigung des Weges vom Festplatz zum Jugendclub ist leider ebenfalls nicht möglich, da die Steigung zu hoch ist und somit kein sicherer Auf- oder Abgang mit Rollator oder Rollstuhl möglich ist.

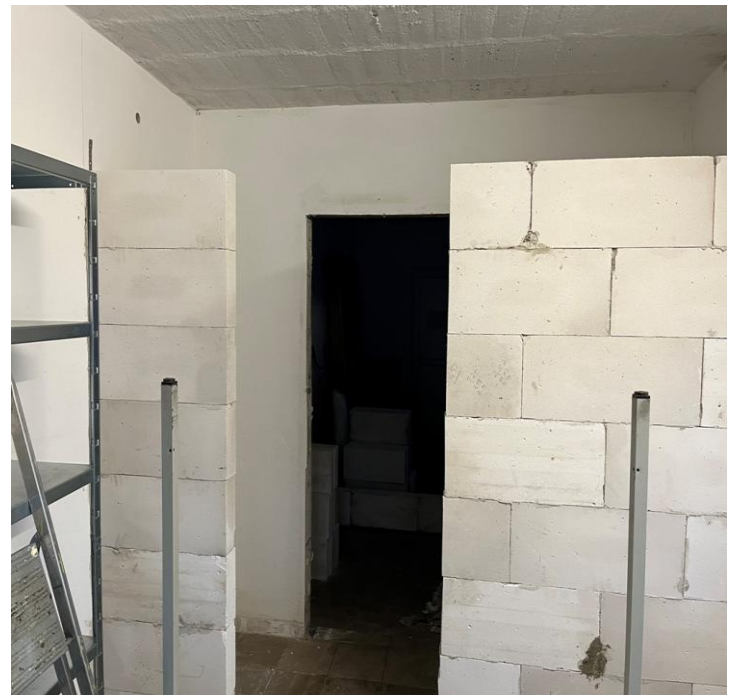
Das Aufstellen einer DIXI Toilette bei Veranstaltungen lehnen wir komplett ab.

Selbstverständlich werden wir dafür sorgen, dass die Toilette stets gereinigt wird.

Hiermit danken wir allen Spenderinnen und Spender, die bereitwillig eine Geldsumme gegeben haben, um unser Dorf Prieschka zu unterstützen. Wir wissen, das ist in dieser Zeit nicht selbstverständlich. Um so mehr sind wir bedacht, das Projekt ordentlich und gewissenhaft umzusetzen. Mit der Errichtung der barrierefreien Toilette auf dem Festplatz wird ein wichtiger Grundpfeiler gesetzt, um unseren Freunden des Wohnheims entgegen zu kommen und um das dörfliche Gemeinschaftsleben vor Ort in den nächsten Jahren weiter auszubauen.

*Es ist schon bekannt: **Prieschka hat Zukunft :-)***

Der Umbau hat bereits begonnen:



Fotos: S. Lindner



DER HAMMER

Infoblatt für Prieschka

7. Jahrgang / Ausgabe 1 – 2023

Neubau der Brücke über die Alte Röder bei Prieschka

Der Landesbetrieb Straßenwesen lässt die Brücke über die Alte Röder im Zuge der Landesstraße L 593 zwischen Prieschka und der Schwarzen Elster neu bauen. Die Arbeiten starteten am Montag, den 05.12.2022 unter Vollsperrung und dauern



voraussichtlich bis zum Juni 2023. Der Zustand der Brücke macht den Abriss notwendig. Die unzureichende Tragfähigkeit führt dazu, dass die Verkehrssicherheit auf Dauer nicht mehr gewährleistet ist. Die neue Brückenkonstruktion wird als Einfeldbrücke mit größeren Stützweiten an die örtlichen Gegebenheiten angepasst. Aus wasserwirtschaftlicher Sicht verbessert sich somit das Abflussprofil der Alten Röder im Hochwasserfall. Der Verkehr unter 30 t wird über die L 59 Richtung Zobersdorf auf die Kreisstraße K 6212 durch Zeischa und auf die

K 6210 bis zur L 593 geleitet bzw. in umgekehrter Reihenfolge. Für den Verkehr über 30 t erfolgt die Umleitung über die L 59 durch Zobersdorf bis zur Bundesstraße B 183 und dann über die B 101 wieder zurück auf die L 593 bzw. in umgekehrter Reihenfolge. Für die Realisierung des Neubaus hat der Landesbetrieb Straßenwesen die Strabag AG aus Senftenberg beauftragt. Die Gesamtkosten belaufen sich auf ca. 700.000 Euro. Der Landesbetrieb Straßenwesen Brandenburg bittet alle Verkehrsteilnehmer um Verständnis für die Einschränkungen.

Foto: S. Lindner

Neuer Einwohner für Prieschka

Der Ortsbeirat Prieschka begrüßt Björn Schulz aus Kamenz. Er hat das Anwesen in der Würdenhainerstraße 7a ehemals Anneliese Lehmann erworben.

Der Umzug in eine neue Gegend ist immer auch ein neuer Lebensabschnitt. Etwas endet und etwas Neues beginnt.

Wir wünschen alles Gute und viel Glück im neuen Heim.



DER HAMMER

Infoblatt für Prieschka

7. Jahrgang / Ausgabe 1 – 2023

Willkommen und Abschied...



Luise Lehmann, zu DDR-Zeiten war sie KassiererIn der Volkssolidarität. Seit 2008 organisierte sie für unsere Prieschkaer Senioren verschiedene Treffen, wie Kremserfahrten und Feiern, wie zum Frauentag oder zu Weihnachten. Sie hat dieses Ehrenamt sehr lange und auch gerne ausgeführt, doch nun ist es an der Zeit, dass es jemand Neues übernimmt. Ab 2019 hatte Luise Lehmann sich dazu entschlossen, dieses Amt aus gesundheitlichen Gründen abzugeben. Den letzten,

von ihr organisierten Seniorentreff, die alljährliche Weihnachtsfeier, gab es am 30.11.2022. Als großes Dankeschön für ihre geleistete Arbeit sammelten die Prieschkaer Senioren etwas Geld für einen Gutschein. Dieses Geschenk überreichte Marion Naumann am 9.1.2023 stellvertretend für alle teilnehmenden Rentner.

Foto und Text: K. Naumann

Herzlichen Dank

Zum Abschluss meiner ehrenamtlichen Tätigkeit wurden mir ein tolles Präsent und Blumen überbracht. Darüber habe ich mich sehr gefreut und sage "meiner" Seniorengruppe vielen lieben Dank. Allen weiterhin eine schöne Zeit und alles Gute.

Luise Lehmann

Hallo, liebe Rentner von Prieschka,

wir, das sind Martina Atlas, Petra Schwarz und Carmen Karbaum möchten Euch heute mitteilen, dass wir als Team künftig die Veranstaltungen für unsere Rentner planen und durchführen werden.

An dieser Stelle noch einmal herzlichen Dank an Frau Lehmann für Ihre geleistete Arbeit. Die 1. Veranstaltung in diesem Jahr wird anlässlich des Frauentages stattfinden.

*Wir laden ein am **15.03.2023 um 15.00 Uhr ins Feuerwehrdepot**. Eine Einladung wird auch noch ausgehängt.*

*Wir bitten um Rückmeldung bis zum 01.03.2023 bei
P. Schwarz Tel.: 12774 oder C. Karbaum Tel.: 14638
Unkostenbeitrag 5 Euro*

Petra Schwarz



DER HAMMER

Infoblatt für Prieschka

7. Jahrgang / Ausgabe 1 – 2023



Prieschkaer Weihnachtsmarkt

Am Sonntag, den 4. Dezember 2022, es war der zweite Advent, konnte man auf dem Festplatz in Prieschka wieder einmal reges Treiben erleben. Die Initiative Prieschka hat Zukunft hatte zum 1. kleinen Weihnachtsmarkt eingeladen und alle waren gespannt, wie es wohl angenommen wird. Schon vor 15 Uhr kamen die ersten Besucher

und so nach und nach füllte sich der lieb geschmückte Weihnachtsmarkt. Der selbst gebackene Kuchen und Stollen von Prieschkaer Frauen, dazu der frisch gebrühte Kaffee und als heiß begehrtes Getränk der Glühwein, waren die ersten Renner auf diesem Markt. Doch dann ging es weiter, an einem Stand gab es frisch gebackene Waffeln und daneben gebrannte Mandeln. Die Kinder waren über diese Leckereien glücklich. Für sie gab es sogar noch kostenlos Kinderpunsch zu trinken. Überhaupt waren die Preise sehr moderat. Der Glühwein kostete nur 2 €. Nicht zu vergleichen mit anderen Weihnachtsmärkten. Wer dann noch Hunger auf was Herzhaftes hatte, kam an einer gegrillten Bratwurst nicht vorbei, oder vernaschte das super leckere Knobibrot, welches von Emilia Müller mit Schwester Luise zubereitet wurde. Der Tag war trüb und kalt und trotzdem setzten sich die Besucher gemütlich an einen Tisch um gemeinsam zu essen und zu erzählen. Die ältere Generation brachte sich Sitzkissen mit. In der Nähe standen Feuerschalen, an denen man sich aufwärmen konnte. Es gab auch einige von Händlern lieb gestaltete Stände, an denen man nach einem Weihnachtsgeschenk oder nach einem neuen Dekoartikel Ausschau halten konnte. Ab und an hörte man liebliche Klänge, wenn Carmen Pokryfke auf ihrem Hang spielte. Dieses neue Musikinstrument ist auch unter dem Namen Handpan bekannt. Die Adventszeit ist ja auch immer mit viel Heimlichkeit verbunden. Deswegen war es eine gelungene Überraschung als sich gegen halb 4, der Prieschkaer Peter Schmidt mit seiner Trompete unter die Menschen gesellte und viele schöne Weihnachtslieder aufspielte. Stimmlich begleitet wurde er von Agnes Heidenreich, einer Chorsängerin aus Bad Liebenwerda. Die Besucher sollten hier eigentlich kräftig mitsingen, doch das muss wohl in Zukunft





DER HAMMER

Infoblatt für Prieschka

7. Jahrgang / Ausgabe 1 – 2023

noch einwenig geübt werden. Aber der Wille war schon mal da. Das letzte Weihnachtslied war noch nicht verklungen, da gab es einen Riesen- Radau...das Prieschkaer Feuerwehrauto kam auf den Festplatz gefahren. Im nu tummelten sich alle neugierig gewordenen Kinder ringsherum und staunten sehr, als der Weihnachtsmann aus der Feuerwehr kletterte. Jetzt hieß es geduldig warten, bis man an der Reihe war, dann schnell noch ein Gedicht aufgesagt und dann konnte man einen so hübsch verpackten Geschenkebeutel entgegen nehmen. Die Kinderaugen strahlten. So langsam wurde es draußen dunkel und die vielen Lichterketten, Feuerschalen und Schwedenfeuer kamen richtig zur Geltung. Hoch oben in einem Baum leuchtete ein Stern. Die Stimmung war weihnachtlich und für mich auch besinnlich. Denn wenn man darüber nachsinnt, wie viele Prieschkaer hier wieder daran beteiligt waren, dass dieser schöne Adventnachmittag so geschehen konnte. Es ist unglaublich. Es waren sehr viele und deswegen kann ich sie hier nicht alle aufzählen. Doch es ist immer wieder erstaunlich, welcher Ideenreichtum vorhanden ist und wie spontan jeder seine Kreativität umsetzt. Die Menschen in Prieschka haben wieder mal gezeigt, dass ihnen ein Zusammenhalt wichtiger wie eh und je ist und auch erkannt, dass man selbst etwas tun kann, um unsere schönen Traditionen zu erhalten. Es kommt auf die Menschen und die Begegnungen an. Das ist wichtig in dieser Zeit. Die Preise wurden so niedrig wie möglich gehalten und trotzdem wurde Geld eingespielt, welches aufgespart wird, für die 700 Jahrfeier im Jahr 2025. Danke Prieschka für den ersten kleinen aber feinen Weihnachtsmarkt.

Text: K. Naumann, Fotos: S. Lindner

Prieschka früher ...



Friedhofstor im Januar 2009

Foto: S. Lindner



DER HAMMER

Infoblatt für Prieschka

7. Jahrgang / Ausgabe 1 – 2023

In der Prieschkaer Ortschronik geblättert

Teil 8: Hochmittelalter ab ca. 1050 - 1250

ab 1050

Unser Gebiet war sumpfiges, waldreiches und umkämpftes Grenzgebiet und immer noch sehr schwach besiedelt. Es lag in der sogenannten „Marchio de Ilburg“, später als Ostmark (marchio de orientalis) bezeichnet. Die Grenze zur Mark Meißen befand sich in der Richtung Fichtenberg - Kröbels - Würdenhain.

1065

König Heinrich IV. schenkte am 31. März dem Naumburger Bischof Eberhard die Burgwarde in Strehla und Boritz. Im Süden des Elbe-Elster-Landes begannen die Naumburger Bischöfe von Strehla aus ihre Herrschaft unter anderen mit der Burg in Saathain auszubauen.

um 1100

Bis zum Anfang des 12. Jahrhunderts war die Mark Meißen noch überwiegend sorbisches Siedlungsgebiet unter deutscher Herrschaft. Ab 1105, in der zweiten Phase der deutschen Ostexpansion, strömten dann immer mehr thüringische und fränkische Bauern in die Mark. Sie rodeten den Wald für Ackerland und legten Dörfer an. Im Schutz der Burgen entstanden frühstädtische Marktsiedlungen und Handelsstützpunkte. Der Widerstandswillen der Sorben war bereits gebrochen und ihre Bekehrung zum Christentum vorangeschritten, so dass die deutsche Kolonisierung nun anders als die erste Ostexpansion als eine relativ friedliche Vermischung und Durchdringung der beiden Völker ablief.

Die Ostmark war von slawischen Bewohnern besiedelt, blieb aber auch nach dem Slawenaufstand von 983 unter deutscher Herrschaft. Aus den 10. und 11. Jahrhundert sind kaum Nachrichten erhalten, erst im 12. Jahrhundert begannen die wettinischen Markgrafen mit der planmäßigen Besiedelung, vor allem in den Randgebieten und in den entstehenden Städten. Es wurden planmäßig Dörfer angelegt und vor allem mit Deutschen besiedelt. Bis ins 12. Jahrhundert beanspruchten auch die polnischen Könige das Gebiet für ihr Reich und sie konnten zeitweise den östlichen Teil des Landes auch tatsächlich beherrschen.

um 1200

Im Zuge des Landesausbaus wurden entlang der Schwarzen Elster Burgen errichtet. Geordnet nach den Jahreszahlen ihrer Ersterwähnung waren es u.a. Saathain 1140, Wahrenbrück 1199, Elsterwerda 1211, Liebenwerda 1231 und die Harigburg bei Zeischa 1235. (Gerd Günther, „Verteidigungssysteme des mittelalterlichen Landesausbaus an der Schwarzen Elster“, Deutsche Burgenvereinigung e.V., Braubach, Reihe A:Forschungen, Band 21, Görres-Druckerei GmbH, Neuwied, 2020)



DER HAMMER

Infoblatt für Prieschka

7. Jahrgang / Ausgabe 1 – 2023

Die Burgen dienten der Sicherung der Flussübergänge, aber auch dem Schutz und der Kontrolle der parallel zur Schwarzen Elster verlaufenden Heer- und Handelsstraßen. Es entstanden Burgbezirke in denen Neusiedler angesiedelt wurden. Teilweise wurden slawische Siedlungen genutzt und neu ausgebaut. Jüngere Söhne der ritterlichen Ministerialien und Bauern aus der Nachbarschaft bezogen Wildland. Adelige Großunternehmer beauftragten Lokatoren, Kolonisten anzuwerben. Diese Kolonisten kamen aus Franken, Sachsen, Thüringen und aus den Niederlanden. Aber auch Slawen wurden angeworben.

In dieser Zeit wurde Prieschka als Zeilendorf an einem Nebenarm der Schwarzen Elster angelegt. Aller Wahrscheinlichkeit wurde Prieschka als westlich gelegene Flankensiedlung von der Burg Würdenhain aus besiedelt. Diese wiederum wurde aller Wahrscheinlichkeit als Konkurrenzburg zu Saathain, die zum Bistum Naumburg gehörte, aber auch zeitweise unter meißnischer Stiftshoheit stand, von den Markgrafen der Ostmark, Konrad II. angelegt. Als Flankensiedlung sicherte Prieschka den Burgbereich gegen einen Einfall aus nördlicher und nordwestlicher Richtung. Ein Horstgebiet zwischen und vor den Elsterarmen sicherte den Flußübergang. Dem Horstbereich war rechts und links der Zuwege ein Hag, „das Gehau“ vorgelagert. (Gerd Günther, „Verteidigungssysteme des mittelalterlichen Landesausbau an der Schwarzen Elster“, Deutsche Burgenvereinigung e.V., Braubach, Reihe A:Forschungen, Band 21, Görres-Druckerei GmbH, Neuwied, 2020, S.96) Dendrochronologische Untersuchungen aus dem Jahr 2021 an geborgenes Eichenpfählen weisen darauf hin, das im Jahr 1209 die Erd- und Fundamentarbeiten an der Burg Würdenhain durchgeführt wurden. Aus strategischen Gründen wäre Prieschka als Burgstandort zentraler gelegen und besser geeignet. Der Standort in Würdenhain im Mündungsgebiet der Röder in die Elster und die Nähe zur Burg Saathain, wurde aber bewusst gewählt um Saathain zu kontrollieren. Die Markgrafen der Ostmark und Meißen wollten den Einfluss des Hochstifts Naumburg in unserer Gegend zurück drängen. (Dr. Gerd Günther „Die Burg Würdenhain - Die erste sichere Datierung“ in Heimatkalender Nr. 67 - Für das Land zwischen Elbe und Elster - Bad Liebenwerda 2022, Quack-Druck, Neuburxdorf, 2021, S.52-56)

Zur Herrschaft Würdenhain gehörten die Dörfer Würdenhain, Prieschka, Haida, Reichenhain und Oschätzchen, sowie die Waldungen Raschewitz, Ziegram, Klieben und der Oppach.
Stand 01.2023; Ortschronist René Lindner

1923

Am 1. Oktober leben 231 Einwohner in der Gemeinde und 136 im Gutsbezirk. Schiedsmann ist der 1½ Hufner Hasemann, dessen Stellvertreter der Landwirt Jost.

Jahresrückblick 2022

Den Jahresrückblick 2022 für Prieschka können Sie auf unserer Homepage von Prieschka unter:

*<https://prieschka.badliebenwerda.de/jahresrueckblick-2022/>
lesen.*



DER HAMMER

Infoblatt für Prieschka

7. Jahrgang / Ausgabe 1 – 2023

Für alle interessierten Bürger

Im Rahmen der Initiative „Prieschka hat Zukunft“ findet am 20.02.2023 um 18.30 Uhr in der Wohnstätte Haus Prieschka eine Informationsveranstaltung zur privaten Nutzung von Photovoltaik (PV) statt.

Referent: Sven Redslob

- Funktionsweise und Installation einer PV-Anlage
 - Steuerliche Betrachtung einer PV-Anlage
 - Wirtschaftlichkeit unterschiedlicher Lösungen
 - Eigenstromnutzung, Sektorenkopplung
 - PV-Speicher
 - Steckersolaranlagen
 - Kleinwindanlagen
 - im Anschluss an den Vortrag: Fragen, Gespräche, Austausch
- Der Vortrag ist nicht kommerziell und kostenlos.



Foto: Kesselheld

Ehrenamtliche Unterstützung (w/m/d) gesucht



Für unsere Einrichtung in Prieschka suchen wir aufgeschlossene und engagierte Menschen die Lust haben sich ehrenamtlich einzusetzen und unser Betreuungspersonal zu unterstützen.

Zu den Aufgaben zählen unter anderem Spiele spielen, spazieren gehen, kochen und backen, Bücher vorlesen, Tiere füttern u.v.m. Es wäre schön Sie in unserem Team begrüßen zu dürfen.

Wir freuen uns sehr, von Ihnen zu hören. Gern telefonisch oder via Email unter

Pro Civitate Pflege und Betreuung gGmbH, Wohnstätte „Haus Prieschka“
z.Hd. Hr. Leisker unter 03 53 41 / 2 68 36 oder hl.prieschka@procivitate.de



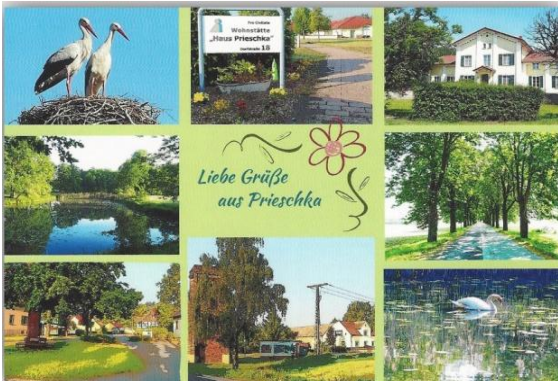
DER HAMMER

Infoblatt für Prieschka

7. Jahrgang / Ausgabe 1 – 2023

Prieschkaer Postkarte

Sind Sie auf der Suche für ein originelles Geschenk aus Prieschka? Dann erwerben Sie doch eine Postkarte liebevoll gestaltet von Karin Naumann. Der Erlös der Postkarten wird für die Organisation der 700 Jahrfeier von Prieschka genutzt. Noch gibt es 11 Exemplare, bei Interesse melden Sie sich bei Sandro Lindner ☎ **12886**.



Verleih von 2 Partyzelten und Bierzeltgarnituren

2 Partyzelte können von jedem Einwohner Prieschkas ausgeliehen werden. Diese haben eine Länge von 10 m und eine Breite von 5 m. Die Ausleihgebühr beträgt 40 € je Zelt und Woche. Für Mitglieder der Initiative Prieschka hat Zukunft und der Feuerwehr beträgt die Ausleihgebühr aufgrund des ehrenamtlichen Engagement für Prieschka 20 € je Zelt.

Ebenfalls wurden 10 Bierzeltgarnituren erworben, auch diese können von jedem Einwohner Prieschkas ausgeliehen werden. Die Ausleihgebühr beträgt 8 € je Garnitur und Woche. Für Mitglieder der Initiative Prieschka hat Zukunft und der Feuerwehr beträgt die Ausleihgebühr 5 € je Garnitur und Woche. Die Gebühren werden für eine spätere Neuanschaffung gesammelt. Bei Interesse zur Ausleihe melden Sie sich bei Sandro Lindner.



Prieschkaer Whatsapp-Gruppe

Auch in Prieschka wird von einigen Einwohnern eine schnellere Information gewünscht. Deshalb wurde eine Prieschkaer Whatsapp-Gruppe gegründet. Über unsere **Whatsapp-Gruppe Prieschka** erhalten Sie:

- aktuelle Informationen über Veranstaltungen im Ort
- Einladungen zu Ortsbeiratssitzungen und Einwohnerversammlungen
- aktuelle Informationen über Prieschka

Kontaktieren Sie Sandro Lindner (Kontaktdaten letzte Seite), wenn Sie der Gruppe beitreten und stets aktuell informiert werden möchten.



DER HAMMER

Infoblatt für Prieschka

7. Jahrgang / Ausgabe 1 – 2023

Veranstaltungen Prieschka 2023

| | |
|-------------------|-------------------------|
| 2. – 4. September | Kinder- und Dorffest |
| August | Picknick am Festplatz |
| 10. Dezember | kleiner Weihnachtsmarkt |

Alle Angaben ohne Garantie !!!

Der Ortsbeirat gratuliert zum Geburtstag:

| | | |
|-----------|-------------------|----------------|
| 3. März | Weck Ingrid | 77. Geburtstag |
| 13. März | Stäbler Marianne | 87. Geburtstag |
| 23. März | Schiffner Christa | 83. Geburtstag |
| 26. März | Lehmann Manfred | 83. Geburtstag |
| 12. April | Stäbler Günther | 90. Geburtstag |

und wünscht den Jubilaren alles Gute, Gesundheit und Wohlergehen.

Auf Grund des Datenschutzgesetzes dürfen Glückwünsche mit Benennung des Namens nur mit ausdrücklicher Genehmigung veröffentlicht werden.

Wünschen Sie Glückwünsche oder Danksagungen zu Schulanfang, Jugendweihe, Hochzeitsjubiläum oder ähnliches, melden Sie sich bitte mindestens 3 Monate vor dem Ereignis bei Sandro Lindner persönlich, telefonisch unter ☎ 12886 oder per Mail ortsbeirat-prieschka@web.de.

Veröffentlichung von Geburten, Geburtstags- und Ehejubiläen im Verbandsgemeinde – Kurier

Alle, die den Wunsch haben, eine öffentliche Gratulation im Verbandsgemeinde - Kurier (ehemals Stadtschreiber) zu folgenden Anlässen: **Geburt eines Kindes, eines Altersjubiläums (ab dem 70. Lebensjahr aller 5 Jahre z.B. 70., 75., 80. usw. Geburtstag) bzw. Ehejubiläums (ab dem 50.)** zu erhalten, müssen aktiv tätig werden. Sie müssen zwingend eine datenschutzrechtliche Einwilligungserklärung abgeben, diese ist einmalig abzugeben und kann mit einem Widerruf gelöscht werden. Die Bekanntmachung des Jubiläums erfolgt nicht "automatisch", sondern muss mit einem Formular beantragt werden. Das Formular wird alle 3 Monate im Verbandsgemeinde - Kurier veröffentlicht und kann unter folgendem Link abgerufen werden:

<https://www.verbandsgemeinde-liebenwerda.de/seite/466252/formulare.html>.

Sie können das Formular auch beim Ortsvorsteher Sandro Lindner erhalten. Die bisher abgegebenen Erklärungen erhalten ihre Gültigkeit.

Redaktion: Sandro Lindner, Karin Naumann, Janin Weser

Kontakt: Sandro Lindner Telefon: 035341/12886 Handy: 0172/3544167

E-Mail: Ortsbeirat-Prieschka@web.de